

Attenborough - Ökosystem und Theater - TRAINING

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Szenografie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3

Nummer und Typ	BTH-VRE-L-407.17F.001 / Moduldurchführung
Modul	Attenborough - Ökosystem und Theater
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Katharina Cromme (KC)
Anzahl Teilnehmende	4 - 10
ECTS	1 Credit
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	L2 VSC / L2 VTP / L2 VRE / L2 VDR / L2 VSZ L3 VSC / L3 VTP / L3 VRE / L3 VDR / L3 VSZ
Lernziele / Kompetenzen	Was sind die bestimmenden Faktoren in einem theatralen Prozess? Inspiriert durch das Werk des Tierfilmers und Naturforschers David Attenborough kreieren die Teilnehmenden (allein oder in kleinen Gruppen) ihre eigenen physikalischen Ökosysteme, bestimmen die herrschenden Regeln und Gesetze und beleben diesen Raum abseits ihres gewohnten Habitats. Hierbei geht es primär um die Frage "Was macht es lebendig?" statt, wie oft im theatralen Prozess, die Frage nach dem "Was sagt es aus?" zu stellen.
Inhalte	Was passiert, wenn man einen Hai in einen Entenpfuhl schmeisst? Ein Ökosystem ist ein Beziehungsgefüge der Lebewesen untereinander und mit ihrem Lebensraum. Im Laufe der Zeit kann ein Ökosystem sich ändernden Gegebenheiten anpassen und sogar fremde Elemente in sein Perpetuum Mobile integrieren. Ist die Störung allerdings zu plötzlich oder zu heftig, gerät das System ins Wanken. Je nach Ausmass sind Krise und Sterben die Folge. Solange jedoch das Gleichgewicht innerhalb des Gefüges bewahrt wird, kann es fortauern bis in alle Ewigkeit... Was in der Ökologie als ein dynamischer Komplex von Gemeinschaften aus Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen sowie deren nicht lebender Umwelt definiert wird, erkennen wir theatralen Kontext zu einem dynamischen Komplex von Gemeinschaften aus lebenden Körpern, Stimmen und Geräuschen, sowie einer nicht lebenden Umwelt aus Licht, Temperatur, Objekten, Materialien. Der Leierschwanz ist ein Vogel, der nach einmaligem Hören jegliches Geräusch nachahmen kann: Das Singen anderer Vogelarten so gut wie eine Motorsäge, das Klicken einer Kamera oder eine Sirene - die besten Schauspieler der Welt? (https://www.youtube.com/watch?v=VjE0Kdfos4Y) Der grosse Kohlweising ahmt die Botenstoffe einer bestimmten Ameisenart nach, um ihre Brut von den fremden Arbeitern aufziehen zu lassen. Diese erkennen die Larven als ihr Eigen an und versorgen sie fürsorglich. Doch damit nicht genug: die Schlupfwespe legt nun ihre Eier in die Schmetterlingslarven, wo sich die Wespenlarven nun von den langsam verendeten Schmetterlingslarven ernähren.

	Schliesslich verlassen die fertigen Wespen ihren ausgebeuteten Wirt durch die Haut. Strategien, Konflikte, die Frage nach Gut und Böse, Hässlich und Schön, Richtig und Falsch: der Plot könnte dramatischer nicht sein. (https://www.youtube.com/watch?v=GCo2uCLXvhk)
Bibliographie / Literatur	Verborgene Welten – Das geheime Leben der Insekten, 2006 (Life in the Undergrowth, 2005) Kaltblütig – Die Welt der Drachen, Echsen und Amphibien, 2010 (Life in Cold Blood, 2008) Das Leben der Vögel, 2004 (The Life of Birds, 1998) Das geheime Leben der Pflanzen (The Private Life of Plants, 1995) u.a
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 mittlerer Proberaum mit Beamer
Dauer	Anzahl Wochen: 4 (FS: Wo:20-23) / Modus: 2x1,5h/Wo_Mi/Fr, jeweils 08.30-10.00h Selbststudiumszeit pro Semester: ca.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden